FÜHLST DU DICH, ALS GÄNGEST DU MIT WINDSELN?

Johannes 11,44 (Luther 2017)

> *„Und der Verstorbene kam heraus, seine Hände und Füße waren in Binden gewickelt, und sein Gesicht war mit einem Tuch bedeckt. Jesus sagte zu ihnen: ‚Löst ihn, und lasst ihn gehen.‘“*

Ich grüße dich im Namen unseres Herrn Jesus Christus. Heute wollen wir etwas über Lazarus lernen, der von den Toten auferweckt wurde, und die geistliche Wahrheit hinter diesem Wunder entdecken.

1. Das Wunder der Auferweckung

Lazarus war tot, er war begraben und begann zu verwesen. Doch Jesus kam zum Grab und rief ihn heraus – lebendig und gesund. Dieses Ereignis zeigt uns deutlich: Jesus hat Macht über Leben

und Tod (Johannes 5,21). Die Auferstehung Lazarus‘ ist ein Vorbild für die geistliche Auferstehung, die jeder Gläubige durch Glauben an Jesus erlebt (Epheser 2,4–6).

Viele von uns bleiben jedoch an diesem Punkt stehen und sagen: „Der Herr hat ein Wunder getan.“ Aber Jesus sah Lazarus an und befahl: „Löst ihn, und lasst ihn gehen.“

2. Die Bedeutung des Losbindens

Warum musste Lazarus losgebunden werden, wenn er doch schon auferstanden war?

Die Auferstehung schenkt Leben, aber nicht automatisch Freiheit.

Lazarus war noch durch die Grabesbinden eingeschränkt – Hände, Füße und Gesicht.

Dies ist ein Bild für das Leben vieler Christen nach der Rettung: Wir sind durch den Glauben an Christus gerettet (Römer 6,4), aber alte Gewohnheiten, Gedankenmuster und Bindungen („Sündenbande“) halten uns oft noch zurück.

Jesus sagt: „Löst ihn, und lasst ihn gehen.“ Nicht: „Mach dich selbst frei.“ Manchmal brauchen wir geistliche Hilfe, um vollständig von alten Fesseln befreit zu werden.

3. Die Rolle der Kirche

Gott hat die Kirche eingerichtet, um uns geistlich zu führen und zu nähren (Hebräer 10,24–25).

Pastoren und Mentoren helfen uns, geistlich zu wachsen und reif zu werden.

Gemeinschaft in der Kirche schützt uns davor, in alten Mustern gefangen zu bleiben.

Wer allein lebt, riskiert, dass seine „Windeln“ – alte Bindungen – ihn weiterhin zurückhalten.

4. Praktische Anwendung für dein Leben

Der Herr erwartet von jedem Gläubigen, dass er nach der Rettung Früchte bringt (Johannes 15,16). Doch wenn Hände, Füße und Gesicht noch gefesselt sind, wie kann man wirksam dienen?

Akzeptiere Unterweisung, Ermahnung und geistliche Begleitung.

Lerne das Wort Gottes, bete mit anderen Gläubigen, lebe in Gemeinschaft.

Öffne dich, lass dich losbinden – nur so wird geistliche Freiheit sichtbar.

Alte Gewohnheiten wie Angst, Bitterkeit, Eifersucht, Wut oder Sorgen können unser geistliches Wachstum blockieren. Jetzt ist die Zeit, diese Bindungen zu erkennen und mit Jesu Hilfe loszulassen.

5. Theologischer Hintergrund

Die Grabesbinden stehen symbolisch für alles, was den Gläubigen nach der Rettung noch bindet: alte Sünden, Ängste, schlechte Muster.

„Löst ihn, und lasst ihn gehen“ zeigt, dass Glaube aktiv werden muss, dass man geistliche Hilfe annehmen und Verantwortung für sein Wachstum übernehmen muss.

Dies ist ein praktisches Bild der heiligen Freiheit in Christus (Galater 5,1), die nicht automatisch mit der Rettung einhergeht, sondern bewusst gelebt werden muss.

6. Fazit

Rettung ist der Anfang, Freiheit ist ein Prozess.

Nimm geistliche Anleitung an, sei bereit, dich zu öffnen und zu lernen.

Jesus möchte, dass du nicht nur gerettet, sondern vollständig frei bist, um Frucht zu bringen.

Der Herr segne dich!

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP....

Share on:

FÜHLST DU DICH, ALS GÄNGEST DU MIT WINDSELN?.

WhatsApp